

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 63 (1937)
Heft: 3

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

VON Herbst

prüfend ins Gesicht und meinte dann: «Aber, aber, Sie haben sich sehr zu Ihren Gunsten verändert; was machen Sie auch, um so gut auszusehen?» Lucy war eine gewitzte Eva. Sie gestand nicht; ich schminke mich nicht mehr (wie uninteressant!, jedes Landmädchel hätte das von sich sagen können), — sondern lehnte sich zurück und gab geheimnisvoll zur Antwort: «Das möchten Sie wohl gerne wissen, aber ich ver-rate es ihnen nicht!» Ihr Gegenüber examinierte sie noch näher und fand sie wirklich unübertrefflich. Dieses «dis-krete» Rot der Lippen, diese unmerkliche «Puderauflage», die das frische Rot der Wangen gerade ahnen liess...

Lucy merkte, dass sie ihn hinters Licht geführt hatte und konnte ihren Triumph kaum verbergen. Er aber lud sie ins Kino ein, und nicht lange darauf küsst sie sich auf einsamen Ski-wegen. Doch hier wollen wir uns ent-fernen, denn wo zwei sich küssen, soll der dritte sich freuen, aber ohne zu stören...

H. R.

(...was ich lebhaft unterstützt haben möchte!

Der Setzer.)

Aus der Apotheke

Zu meinen Kunden gehört ein sehr würdiger emerit. Pfarrer, der es liebt, sich mit meiner Kundschaft, die er in der Apotheke antrifft, leutselig zu unterhalten, mir dadurch einen Teil meiner Verpflichtungen abnehmend. Kürz-lich kommt eine Frau mit einem reizenden 5jährigen Maiteli, dem der Herr Pfarrer nach jovialer Begrüssung über

das Lockenköpfchen streicht mit den Worten: «Dies Kind, kein Engel ist so rein.»

Auf meine Frage nach den Wünschen der Kundin, verlangt sie etwas verlegen ein Flächchen «Goldspiritus» gegen Kopfläuse der Kinder, worauf sich der alte Pfarrer schleunigst empfahl.

R. H.

Urteil über Zürich

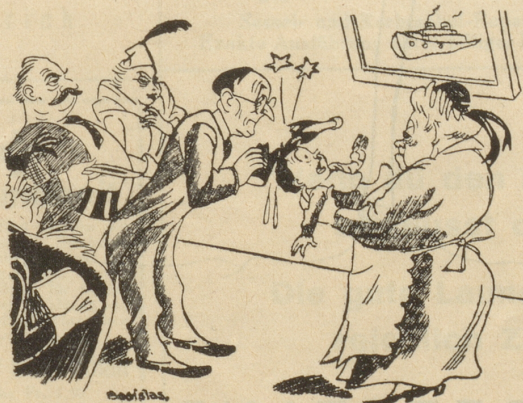
Um 8 Uhr sollte das Konzert begin-nen. Die Hauptprobe war schon um 3 Uhr. Da gelangte unsicheren Schrittes eine urchige Unschuld vom Lande zum Türhüter mit der Bitte: «Darf ich jetz scho in Saal ine, wüssed Sie, i chume vo uswärts und dänn isch es mir so unheimli z'Züri!»

O. B.

Von der Urgrossmutter

Meine Mutter erzählt uns öfters von ihrer Grossmutter, die eine kluge Frau war und zu der die Leute aus der Um-gebung mit allen möglichen Anliegen kamen. Einmal kam ein junges Land-mädchen, das nicht lesen konnte, und bat die Urgrossmutter, ihr einen Brief vorzulesen, den sie von ihrem Verlob-ten bekommen hatte. Als die Frau zu lesen anfang, ging das Mädchen auf sie zu und hielt ihr die beiden Ohren zu. Die gute Urgrossmutter fragte natürlich erstaunt, was sie da mache, und erhielt zur Antwort: «Wüssed Sie, ich möcht äbe nid, dass Sie ghöred, was myn Brütigam mir schrybt.»

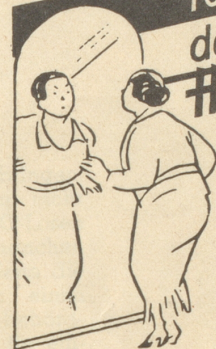
Wüwa: Helen



Der Wertbesitzer tauft sein Jüngstes

Ric et Rac, Paris

Herunter mit dem Gewicht fort mit Zucker der Fett ansetzt



Hermesetas
Kristall - Saccharin - Tabletten
süßen ohne jede Gefahr der
Fettbildung. — Kein Neben-
oder Nachgeschmack. Stets
leicht löslich. Koch- und back-
fähig. Garantiert unschädlich.

Erhältlich in praktischen Blech-
döschen mit 500 Tabletten zu
Fr. 1.25 in allen Apotheken und
Drogerien.

SCHWEIZER - FABRIKAT
A.-G. „Hermes“, Zürich 2

«Hastreiter's»

Kräuter-Pillen gegen

Kropf und Basedow

vollkommen unschädlich, hergestellt aus reinen
(ca. 20 Sorten) ungiftigen Heilkräutern. Preis:
Orig.-Pack. Fr. 4.85 (Kurpack. Orig.-Pack. 23.—).

Erhältlich in den Apotheken.

Offerten durch Hastreiter's Zweigbüro, Merkatorium, St. Gallen.

Dr. Smiths Waschessenz

gegen Pollutionen hat sich seit über 100 Jahren bewährt und ist unübertroffen. Die abnorm gesteigerte Absonderung wird durch Waschungen mit der Essenz Dr. Smiths in 2-3 Wochen unterbunden. Erfolg selbst bei älteren und hart-näckigen Fällen. — Versand durch das General-Depot: Paradiesvogelapotheke Dr. Brunner, Zürich, Limmatquai 110. Prospekt gratis.



Ja, Kopfarbeiter wissen Forsanose nicht weniger zu schätzen als körperlich Arbeitende. Warum macht Forsanose den Kopf so frisch und zu schöpferischen Gedanken reif? Weil das Gefühl physischen Kraftüberschusses sich auch in prächtiger Weise dem Verstand und dem Willen mit-teilt. Glauben Sie, dass sich die Tausende von begeisterten Forsanose-Freunden täuschen? Überzeugen Sie sich selbst!

Forsanose jetzt billiger!

Neue Preise: 500 gr.-Büchse Fr. 4.—
250 gr.-Büchse Fr. 2.20

In allen Apotheken.

FORSANOSE
macht lebensfroh

Hersteller: Fofag, Volketswil-Zürich.